Stadtbücherei Frankfurt am Main

Schulbibliothekarische Arbeitsstelle – wir gehen in die Schule

Deine Meinung zählt! Schülerzentrierter Bestandsaufbau in Frankfurter Schulbibliotheken

Beitrag zur Veranstaltung "Bildungspartner für Schule und Vorschule", Bibliothekskongress Leipzig, 13.3.2013

Eva von Jordan-Bonin Schulbibliothekarische Arbeitsstelle | sba der Stadtbücherei Frankfurt am Main



Frankfurt am Main







- 700.000 Einwohner
- 165 Schulen
- über 90.000 SchülerInnen
- 5500 LehrerInnen
- Stadtbücherei Frankfurt a. M.
 - Zentrale Bibliotheken
 - Dezentrale Bibliotheken
 - Interne Abteilungen
 - Schulbibliothekarische
 Arbeitsstelle | sba mit z. Zt.
 94 Schulbibliotheken



sba: Medienversorgung für Schulen und Organisation von Schulbibliotheken



sba: Schülerzentrierter Bestandsaufbau





sba: Schulbibliotheken haben eine

eigene Qualität!

- nah
- niedrigschwellig
- schnell und direkt nutzbar
- für alle
- unbürokratisch





- unterrientsbegleitend
- freizeit- & schülerorientiert
- nisse abzustimmen
- exemplarisch



sba: Qualitätsindikatoren für Schulbibliotheken

Schulbibliothek

+ strukturelle / politische Faktoren

+ schulische Faktoren

Vernetzung / Öffentlichkeitsarbeit

Aktivitäten

Bibliotheksteam / Fortbildung

Öffnungszeiten/Ausleihe

Emarbeitung / Makulierung

Bestandsaufbau

FDV

Etat

Raum / Einrichtung / Präsentation

Konzept

Grundlagen

sba: Unterstützung beim Bestandsaufbau





sba: Grundidee

- Impulse geben
- Qualität und Standards sichern
- Synergien nutzen
- Effizient, nachhaltig und kontinuierlich arbeiten









Bestandsaufbau: Ausgangslage

- Schulbibliotheken sind vielfach Einstieg in die Bibliotheksnutzung für SchülerInnen
- Der Bestand von Schulbibliotheken orientiert sich in der Regel an der inhaltlichen Ausrichtung des Unterrichts, am Schulprofil und an empfehlenswerten Produktionen aus dem Kinder- und Jugendmedienmarkt
- Es wird für die SchülerInnen ausgewählt

Aber: Wissen wir, was SchülerInnen gerne lesen?

- Die Mediensozialisation von Kindern und Jugendlichen verändert sich
- Die veränderten Rezeptionsweisen und Medienpräferenzen erfordern auch einen entsprechend modifizierten Bestand in den Schulbibliotheken



Bestandsaufbau: Zielsetzung

- Der Medienbestand hat eine zentrale Rolle für die Attraktivität der Bibliothek 1)
- Bibliotheken, die gezielte Angebote für junge Kunden schaffen, sind erfolgreicher als Bibliotheken ohne Profil 1)
 - 1) bibweb Lernforum für Bibliotheken: "Fokus Jugend"



Stadt 👺 Frankfurt am Main

Bestandsaufbau: Zielsetzung

- Akzeptanz einer multimedialen Welt mit allen ihren kulturellen Praktiken
- Genderspezifische Leseerziehung für Jungen und Mädchen zwischen dem 10. und 14. Lebensjahr
- Erkennen und Berücksichtigen der Vorlieben der SchülerInnen besonders beim Bestand für Freizeitinteressen (z.B. Begleitbücher zu Fernsehserien, Comics, Hobbies...)
- Erkennen und Umsetzen von Trends Aktualität
- Berücksichtigung unterschiedlicher Schwierigkeitsgerade (heterogene Schülergruppe)

² Institut für angewandte Kindermedienforschung (Ifak), Stuttgart http://www.ifak-indermedien.de/index.php



¹ angelehnt an Prof. Dr. Peter Klotz (Universität Bayreuth) "Was heißt Lesen und warum haben Schüler einen weiteren Weg zu Büchern?" (Leseforum Bayern, 2002)



Liest du schon oder suchst du noch aus?

Idee

- Vorbereitet durch eine Unterrichtseinheit wählen SchülerInnen in einer Buchhandlung selbstständig Medien aus, die kurze Zeit später in der Schulbibliothek der gesamten Schülerschaft zur Ausleihe zur Verfügung stehen
- Jahrgangsstufe 2 11



Liest Du schon oder suchst du noch aus?

Ergebnisse/Beobachtungen

- Hohe Motivation bei allen Jugendlichen
- großes Verantwortungsbewusstsein
- Teambildung (ungesteuert) während der Medienauswahl
- Erreichen auch der lesefernen Jungen





sba-Wunschwochen "Wünsch' dir was"

Idee

- Mithilfe eines hochwertigen Plakates, auf dem die SchülerInnen ihre Wünsche eintragen, werden diese visualisiert.
- Die Wünsche werden bevorzugt und zeitnah gekauft.
- Die SchülerInnen erfahren, dass ihre Wünsche ernst genommen werden.



sba-Wunschwochen "Wünsch' dir was"

Ergebnisse/Beobachtungen

- Schüler werden aktiv in den Bestandsaufbau einbezogen,
- das schülerzentrierte Bestandssegment wird aktualisiert
- die Schulbibliothek wird ins Gespräch gebracht
- Lehrer haben die Möglichkeit, die vielfältigen Medienwünsche ihrer Schüler kennen zu lernen
- Peer-to-peer-Ansatz führt zur Ausleihsteigerung.









